

Stolz der sowjetischen Wissenschaft
Festsitzung im Kremllongreßpalast anlässlich des 250jährigen Jubiläums der Akademie der Wissenschaften der UdSSR

Die Feierlichkeit des 250jährigen Jubiläums der Akademie der Wissenschaften der UdSSR ist zu einer allgemeinen Schau der Errungenschaften der sowjetischen Wissenschaft geworden.

UdSSR zur Schaffung einer hochentwickelten sozialistischen Ökonomie, und der Verteidigungsmacht, zur Hebung des Wohlstandes der Werktätigen, zur Entwicklung der Bildung und Kultur, zur Festigung des Friedens und zur Stärkung der Völkerverbrüderung geleistet.

Der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, Vertreter der Werktätigen, der Partei-, Sowjet- und Massenorganisationen Moskaus, Wissenschaftler der Republik und Zweigakademien der Wissenschaften, ausländische Gelehrte.

Doligich, I. W. Kapitlow, begrüßen ihnen befindlich sich im Präsidium stellvertretende Vorsitzende des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, stellvertretende Vorsitzende des Ministerrats der UdSSR, Mitglieder des Präsidiums der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, namhafte sowjetische Wissenschaftler, Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, Schrittmacher der Produktion, Vertreter der Partei- und Sowjetorganisationen der Hauptstadt, Leiter der Delegationen der sozialistischen Länder.

Die festliche Jubiläumstagung der Akademie der Wissenschaften der UdSSR wurde vom stellvertretenden amtierenden Präsidenten der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, Akademienmitglied W. A. Kotelnikow eröffnet.

Unterzeichnung des Vertrags zwischen der UdSSR und der DDR

Am 7. Oktober wurde im Kreml ein Vertrag über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand zwischen der Union der Sozialistischen Sowjetrepubliken und der Deutschen Demokratischen Republik unterzeichnet.

Mitarbeiter des ZK der KPdSU, andere offizielle Persönlichkeiten; seitens der DDR: das Mitglied des Politbüros des ZK der SED, Vorsitzender des Staatsrats der DDR Willi Soppa, das Mitglied des Politbüros des ZK der SED, Vorsitzender des Ministerrats der DDR Horst Sindermann, das Mitglied des Politbüros des ZK der SED, Sekretär des ZK der SED, Gerhard Grüneberg, das Mitglied des Politbüros des ZK der SED Kurt Hager, das Mitglied des Politbüros des ZK der SED, Erster Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrats der DDR Günter Mittag, der Kandidat des Politbüros des ZK der SED, Minister für Staatssicherheit der DDR Erich Mielke, andere Mitglieder der Partei- und Staatsdelegation der DDR.

Die Unterzeichnung des Vertrags wohnten bei: sowjetischerseits — die Genossen I. W. Andropow, V. W. Grischin, A. A. Gromyko, A. N. Kossygin, F. D. Kulakow, A. J. Pelsche, N. V. Podgorny, D. S. Poljanski, M. A. Suslow, P. N. Demitschew, B. N. Ponomarew, M. S. Solomenzew, W. I. Doligich, I. W. Kapitlow, K. F. Katuschew sowie die Stellvertreter des Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, die Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrats der UdSSR, verantwortliche

Nach der Unterzeichnung des Vertrags überreichte Genosse Erich Honecker im Namen der Partei- und Staatsdelegation der DDR dem Zentralkomitee der KPdSU die Bronzekulptur 'Roter Oktober'. Genosse L. I. Breschnew dankte Herzlich für das Geschenk. (TASS)

Rede des Genossen L. I. BRESCHNEW

Teure Genossen! Ich begrüße die Gäste der Akademie der Wissenschaften unseres Landes, die 250 Jahre alt geworden ist.

Die Akademie der Wissenschaften der UdSSR hat in den 250 Jahren ihres Bestehens einen großen Beitrag zur Entwicklung der Wissenschaft, zur Hebung der Kultur und Bildung aller Völker unseres großen Landes geleistet.

Die unterforschten Wege des sozialistischen Aufbaus, die Entwicklung der Wissenschaft, die Errungenschaften der Sowjetunion, die Errungenschaften der Akademie der Wissenschaften, die Errungenschaften der Sowjetunion, die Errungenschaften der Akademie der Wissenschaften, die Errungenschaften der Sowjetunion, die Errungenschaften der Akademie der Wissenschaften.

Hochschulen in der Schaffung der Sowjetunion, die Errungenschaften der Sowjetunion, die Errungenschaften der Akademie der Wissenschaften, die Errungenschaften der Sowjetunion, die Errungenschaften der Akademie der Wissenschaften.

Die Entwicklung einer mächtigen modernen Waffe durch die sowjetischen Wissenschaftler als Antwort auf die Umtriebe der Kriegsbrandstifter machte Schluß mit dem Kernwaffenmonopol des Imperialismus und machte die Verteidigungsmacht unseres Landes unüberwindlich.

DDR-Delegation aus Moskau abgereist

Die von Ersten Sekretär des ZK der SED, Erich Honecker, geleitete Partei- und Staatsdelegation der DDR hat am 8. Oktober mit Flugzeug eine UdSSR-Reise angetreten.

N. V. Podgorny, A. N. Kossygin und andere führende sowjetische Repräsentanten von der Delegation. Die Reise wird die DDR-Gauche nach Ulanowok, Swerdlowsk, Kasan, Naberechny, Tschelny und Wolgograd führen. (TASS)

Die Akademie der Wissenschaften der UdSSR hat in den 250 Jahren ihres Bestehens einen großen Beitrag zur Entwicklung der Wissenschaft, zur Hebung der Kultur und Bildung aller Völker unseres großen Landes geleistet.

Die unterforschten Wege des sozialistischen Aufbaus, die Entwicklung der Wissenschaft, die Errungenschaften der Sowjetunion, die Errungenschaften der Akademie der Wissenschaften, die Errungenschaften der Sowjetunion, die Errungenschaften der Akademie der Wissenschaften.

Hochschulen in der Schaffung der Sowjetunion, die Errungenschaften der Sowjetunion, die Errungenschaften der Akademie der Wissenschaften, die Errungenschaften der Sowjetunion, die Errungenschaften der Akademie der Wissenschaften.

Die Entwicklung einer mächtigen modernen Waffe durch die sowjetischen Wissenschaftler als Antwort auf die Umtriebe der Kriegsbrandstifter machte Schluß mit dem Kernwaffenmonopol des Imperialismus und machte die Verteidigungsmacht unseres Landes unüberwindlich.

Die Akademie der Wissenschaften der UdSSR hat in den 250 Jahren ihres Bestehens einen großen Beitrag zur Entwicklung der Wissenschaft, zur Hebung der Kultur und Bildung aller Völker unseres großen Landes geleistet.

AUS ALLER WELT tass-fernsehbild meldet

PARIS. Der Generalrat des Weltgewerkschaftsbundes hat auf seiner 10. Sitzung die Aufnahme der Gewerkschaftsföderation Äthiopiens, des Gewerkschaftsbundes der volarischen Werktätigen und der Gewerkschaftsföderation der Arbeiter Kolombiens gebilligt.

WASHINGTON. Die USA haben sich bereit erklärt, Israel einen großen Posten Herpocool-Ladungen streckenraketen zu liefern, melden die 'Baltimore Sun' mit Berufung auf Pentagon-Quellen.

TOKIO. Ein USA-Jagdflugzeug vom Typ A-7B Corsair, das vom Flughafen Asaka auf dem Flugweg über den Stillen Ozean abgestürzt. Der Pilot konnte sich retten.

BIRUT. In den Stadtbezirken Shiyah und Aina al Roukman von Beirut ist es am Dienstag zu keinen Zwischenfällen gekommen, heißt es in einem Kommuniqué des libanesischen Sicherheitsdienstes.

NEU DELHI. Die Sektionen der herrschenden Partei Indischer Nationalkongress und der Kommunistischen Partei Indiens haben im Bundesterritorium Delhi einen gemeinsamen Ausschuss für antifaschistische Aktionen eingesetzt.

ROM. Der Rat der Region Abruzi verurteilt entschieden die Hinrichtung der fünf spanischen Antifaschisten und appelliert an die italienische Regierung und die Leitung der EWG konkrete Schritte zur vollen Freilassung des Franco-Regimes zu unternehmen.

AUS ALLER WELT tass-fernsehbild meldet

Bevorstehender Besuch

Der Vorsitzende des Ministerrats der Ungarischen Volksrepublik, Gyorgy Lazar wird auf Einladung der Sowjetregierung

in der zweiten Oktoberhälfte der Sowjetunion einen offiziellen Freundschaftsbesuch abstaten.

Damit die nächste Ernte ertragreicher wird

Im Zuge des sozialistischen Wettbewerbs der eine würdige Ehrung des XXV. Parteitags der KPdSU haben die Landwirte des Gebietes Kokshetau die Ernteerhebung rechtzeitig und müstergültig durchgeführt.

Statistischer über eine Million Pud Getreide. Im Sowchose zielt man von Jahr zu Jahr stabiler Ernteerträge. Die Ackerbaukultur wird verbessert.

zeugt, daß sie auch im nächsten Planjahr hohe Hektarerträge erzielen werden. Für die künftige Ernte ist es besonders wichtig, die Herbstfütterung rechtzeitig und in hoher Qualität zu ziehen.

nen Traktoristen K. Kakimow, M. Mataipow und K. Bigaliew erfüllen ihre Normen täglich zu 130-150 Prozent. Nach Ernteschluß wurde das Arbeitstempo an, da sich die Zahl der für diese Arbeit bestimmten Traktoren vergrößerte.

te Hochbetrieb. Die Reparaturarbeiter haben erhöhte sozialistische Verpflichtungen übernommen. Das Gebiet verfügt über eine gute Basis für die Vorbereitung der Traktoren und Landmaschinen für die kommende Feldsaison.

Diese Wirtschaft schüttete in die

Landwirte stützen sich dabei auf die Erfahrungen der Trockenjahre 1974-1975.

Landwirte stützen sich dabei auf die Erfahrungen der Trockenjahre 1974-1975.

Landwirte stützen sich dabei auf die Erfahrungen der Trockenjahre 1974-1975.

Landwirte stützen sich dabei auf die Erfahrungen der Trockenjahre 1974-1975.

A. FUNK

A. FUNK

Von Parteitag zu Parteitag

in ständigen Aufstiege

In diesem Betrieb ist es Brauch, an jedem Quartalschluss eine Arbeiterversammlung abzuhalten. Es werden Leistungen bilanziert, Sieger im Wettbewerb geehrt, neue Initiativen vorgeschlagen, was gab es auch dieses Mal. Aber obendrein noch etwas. Hervorragendes, Einprägendes, Nennenswertes, was die Arbeiterschaft Bulgakowa mit glühender Stimme zum Ausdruck brachte:

„Genossen! Wir können uns zu einem großen Arbeitserfolg und glücklichen, unbesorgten Urlaub haben, wenn wir den Fünfjahresplan erfüllen.“

Alle erhoben sich und klatschten lange Beifall. Der Freude über den Sieg war enorm, aber wohl verdient.

Es sei hier betont, daß dieses Ereignis anderthalb Jahre zu dem nächsten Parteitag im Herbst der Balchasser Geflügel-Fabrik Erzeugnisse für das Konto des zehnten Planjahres führt. Jeden Tag werden hier Hunderttausende Eier „geerntet“, verpackt und verladen. Autos und Eisenbahnwagen befördern sie an Hunderte Konsumenten im Gebiet und außerhalb desselben. Rückwärts laufen ausschließlich Dankeschreiben. Seit Jahren keine einzige Mangelgröße.

Bald wird diese Wirtschaft ihr Jubiläum feiern. Jetzt schirmt werden nur sein, seitdem sich das Federvolk am Seufzer, dreißig km von der Stadt Balchasa entfernt, eingesiedelt hat. Doch erst in den Jahren nach dem XXV. Parteitag, der bekanntlich den Kurs auf eine beschleunigte Umstellung unserer Landwirtschaft auf industrielle Fußstapfen beschloss, hat die Geflügel-Fabrik rasch vorwärts. Erst nachdem man gelernt hatte, wie in einem Industriebetrieb zu produzieren. Technologischer sieht es heute so aus: am Anfang — der Rohstoff d. h. das Futter, in der Mitte — die Verarbeitungsmaschinen d. h. die Hühner, am Ende die Hühnerfleischstücke d. h. die Eier. Dabei ist alles auf Gramm und Sekunde berechnet.

Den Ausschlag gibt natürlich das Futter. Es wird streng nach dem Menü zubereitet. Für die Kücken eins, für die Legehennen schon ein ganz anderes. Die Kalziumkationen sitzen im zooteknischen Labor. Irma Taler ist die Sachverständige. Sie ist stets bemüht, die Ration so zusammenzustellen, daß bei gleichem Futtermittelverbrauch mehr Eier auf die Sammeltröge zufließen. „Gericht“ auch vitaminreich sein. Für diese Zeit sorgt eine Sonderarbeitsgruppe unter dem Diplomagnominen Alexander Gorbatschew. 200 Hektaren werden mehrjährige Gräser

geüchtet, die man später als Grünmehl den Hühnern verfüttert. Industriebüßel produzieren heißt vor allem manuelle Arbeit abschaffen, sie durch Maschinenarbeit ersetzen. Mechanisierung und Automatisierung aller Hühnerställe — das nahm sich der Energie, energische Chefingenieur Alexei Baranow vor. Am Ende der Straße d. h. durch die Fabrik, so manchen Ruhetag in der Fabrik, so manche Woche auf Dienstreisen. In den führenden Geflügelbetrieben des Landes grünte er sich ab, wie das am besten einzurichten sei. Baldwiler gewann für sein Vorhaben die höchsten Tausendkürstlerpreise. Romantischew, Arkadi Melner, Anton Weber, Adam Buckmayer fangen am Enthusiasmus des Chefingenieurs Feuer und waren zu seinen aktivsten Mitarbeitern.

Zuerst wurde das Eiersammeln mechanisiert. Die Geflügelwärtinnen atmeten erleichtert auf. Dafür waren im Absatzlager des öfteren Seufzer zu hören. Hier wurde alles von Hand verrichtet, das Verladen ging langsam, die Wagen standen stundenlang schlangenförmig. Nachdem auch im Lager der technische Fortschritt Einzug hielt, beschleunigten sich hier die Verladearbeiten um Zehnfache, viele Arbeitskräfte wurden für andere Produktionsbereiche freigestellt.

Etappenweise wurde der gesamte technologische Prozeß von der Mechanisierung erfaßt. Die meisten Vorgänge werden heute durch Mechanismen nicht nur ausgeführt, sondern auch automatisch gesteuert. Sogar der Lichttag im Stall hängt jetzt weniger von der Sonne, vielmehr vom Apparat „Solnyshko“ ab. Den Nutzen der durchgängigen Umstellung und Nutzung der Reproduktion soll hier nur durch eine Zahl veranschaulicht werden: Die Arbeitsproduktivität stieg seit 1971 auf das Zweifache.

„Ausgesprochen — wie haben es jetzt viel leichter“, sagt die Geflügelwärtin Christine Melner. „Obwohl zwei-drei Personen bis 15 000 Hühner betriebl. d. h. dreimal mehr als früher.“

Mit jedem neuen Planjahr haben die Balchasser Geflügelzüchter nicht nur mehr, sondern auch immer billiger produziert. In dieser Zeit sind die Gesteuerungskosten pro tausend Eier um fast zwanzig Rubel zurückgegangen und machen ca. 30 Rubel pro tausend Eier aus. Die Norm zur Verbilligung der Erzeugnisse tragen vor allem natürlich die Geflügelzüchterinnen bei. Das Einrichten der Mechanismen hat ihnen mit weniger als 200 Rubeln der Schlosser Wassili Muro

in der Vorhut

Jeder Tag bringt Nachrichten über neue patriotische Initiativen, deren Urheber die Kommunisten sind, über neue Siege auf Arbeitsschach zu Ehren des XXV. Parteitags der KPdSU. Zu den Initiatoren zählt auch die Kommunistin J. Korneljanowa aus der Sockenfabrik „Elastik“. Ihre persönlichen Fünfjahrespläne sind in reichlich Jahren gemeistert und noch anderthalb Jahreslöhne über den Plan hinaus erfüllt. Nun hat sie vor, zum Tag der Erringung des Parteirotums die Ausgaben für 1977 völlig zu bewältigen.

Wie kommt sie zu ihrem Erfolg? Vor allem durch Zuteilnahme bei Haupt- und Hilfsarbeitsvorgängen. Gespart werden Sekunden, die dann jedoch bemerkenswerte Resultate bringen. So zum Beispiel spart sie beim Stricken eines Sockenpaares 3—5 Sekunden ein. Das ermöglicht, das Schichtloos um 25—30 Prozent zu überleben.

Die Effektivität des Wettbewerbs ist nicht nur auf die einzelnen Rekorde zurückzuführen, der wahre Erfolg kommt erst dann, wenn die Verkettungen aller Produktionsstufen in ihre Arbeit schöpferisch herangehen. Dabei kommt es vorwiegend darauf an, wie gekannt eine Aufgabe gestellt oder eine Initiative entworfen ist, ob die Partei, Komsozol- und Gewerkschaftsorganisationen ihre Bemühungen in Einklang bringen.

Nehmen wir zum Beispiel das Kombinat „Ats polimaili“ in Kentsau. Hier ist die Verteilung der Parteikräfte höchst durchdacht. Mehr als 90 Prozent der Kommunisten sind an den verantwortlichen Produktionsabteilungen tätig, fast alle sind sie Teilnehmer der Bewegung für kommunistisches Verhalten zur Arbeit. Sowohl die Schulen der fortschrittlichen Erfahrungen als auch die Rate der jungen Fachleute haben das Ziel, die werktätigen Massen durch einen schöpferischen Wettbewerb zu begehren. Und die Resultate liegen auf der Hand — das Kollektiv des Kombinars hat seinen Fünfjahresplan bereits gemeistert.

Doch es sei betont, daß das Kollektiv sich mit dem Erreichten nicht zufriedengibt. Im Zuge des sozialistischen Wettbewerbs um ein würdiges Begehren des XXV. Parteitags der KPdSU hat es sich neue Ziele gesteckt und beschlossen, bis Jahresende über die früher überrauschenden Bruttoer-

Die Chefzooehikerin Antonina Makarowa hat mit der Brigadeführerin Jekaterina Mamontowa so manches zu besprechen.



Mitarbeiterin des Zoobalors Irma Taler



Eine der besten Geflügelzüchterinnen Christine Melner

Fotos: H. Voth

Diese erregende Schuttag

Im Klassenzimmer herrscht eine rege Arbeitsatmosphäre. Ein Lehrer, Lilli Wiadimrowna, blickt auf die Tafel, wo unter der sicheren Hand der Lehrerin schlanke Buchstaben entstehen. Jetzt sind die Schüler an der Reihe, die Buchstaben richtig zu schreiben. Welcher Arger! Trotz aller Bemühungen sehen die „N“ und „R“ so komisch aus, daß die ganze Klasse in ein Gelächern ausbricht. Die Lehrerin schreibt die Buchstaben von neuem an die Tafel, und alle versuchen sie in ihren Heften wiederzugeben.

Die Stunde ist vorbei. Chorreden, Einführung des neuen Wortgutes, andere Übungen wechseln einander ab. Da schritt das Klackentönen.

Lilli Wiadimrowna Gräfentisch, Deutschlehrerin in den 5. bis 6. Klassen, atmet erleichtert auf. Erst jetzt ist es zu bemerken, daß die Stunde soviel Anstrengungen gekostet hat.

„Kann mich noch nicht daran gewöhnen, daß ich in der Stunde vorwiegend russisch spreche. Ich möchte mich doch auf den muttersprachlichen Deutschunterricht vorbereiten. Jetzt heißt es, schnell wie möglich die Methoden des Fremdsprachenunterrichts zu erlernen.“

Hier eine Bemerkung, L. W. Greenstein absolvierte in diesem Jahr das Institut in Kokschtetaw und sollte in Deutsch als Muttersprache unterrichten. Leider entschied die Gebietsabteilung für Schulwesen in Semipalatinsk.

Die Mittelschule in Nowo-Pokrowka, diesem riesigen Dorf, wo Lilli jetzt tätig ist, gilt als eine der besten in der Region. „Auch das Niveau des Fremdsprachenunterrichts ist hier hoch. In großem Maße ist das Leokadia Emanulowna (Solonska) zu verdanken. 30 Jahre mit den Kindern, das spricht für sich selbst.“

„Ich bin zufrieden“, erzählt Lilli, „daß Leokadia Emanulowna meine Patin ist. Ohne sie hätte ich es viel schwerer. Sie vermittelt mir so manche eigene Erfahrung. Sie hat viel „Mütterliches an sich und schont nicht die Zeit, wenn sie mit mir über die methodischen Geheimnisse der Fremdsprachenlehre spricht.“

Im Herbst und die ersten erregenden Tage. Von morgen an, bis spätnachmittags ist Lilli in ihrem Fremdsprachenkabinett, die Zeit nicht im Leerlauf zu verbringen. Im Lehrerkollektiv hat Lilli

Lehrjahr organisiert begonnen

KOKTSCHETAW. (KastAG). In den Städten des Gebiets hat das neue Lehrjahr im Bereich der Partei- und ökonomischen Umgestaltung begonnen. Die Kokschtetawer Stadtpartei-Komitee veranstaltete eine methodische Konferenz, auf der das Hauptaugenmerk auf die Bessergestaltung der Partei- und ökonomischen Schulung und auf den sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des XXV. Parteitags der KPdSU gelenkt wurde.

Organisiert verliefen die ersten Unterrichtsstunden in den Parteikomitees und der Schichtschuttschule — in der Mobilfabrik, auf der dritten Eisenbahnstrecke, im Dienstleistungs-Kombinat. Der erste Unterricht in der Schule für Grundfragen des Marxismus-Leninismus im Lokdepot war dem Beschluß des ZK der KPdSU, „Über den sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des XXV. Parteitags der KPdSU“ gewidmet.

Für Propagandisten wurden Seminare und Konsultationen durchgeführt. Die Kokschtetawer Stadtpartei-Komitee veranstaltete eine methodische Konferenz, auf der das Hauptaugenmerk auf die Bessergestaltung der Partei- und ökonomischen Schulung und auf den sozialistischen Wettbewerb zu Ehren des XXV. Parteitags der KPdSU gelenkt wurde.

Die Arbeitsanstrengungen der Kommunisten und aller Arbeiter der 2. Abteilung des Tschkalow-Sowchos lassen auch nach der Ernteperiode nicht nach. Zur Zeit wird der Boden für die Sommerernte vorbereitet. Sie sind bereit, werden Stallungen für die Winterhaltung der Tiere vorbereitet. Außerdem gibt es eine Reihe anderer Fragen, die eine Lösung warten.

Auf ihren Versammlungen erörtern die Kommunisten jetzt Fragen der Verbesserung der

Preis des namhaften Helden

von B. Achnow geleitet wird. Hat von 100 Mutterschaften 140 Lämmer bekommen. Beide Herden kommen in gutem Zustand in den Winter hinein.

„Jetzt haben unsere Hirten die Arbeitswacht zu Ehren des XXV. Parteitags der KPdSU angetreten“, sagt der Sowchosdirektor S. Mindajew. „Wir haben vor unsere Schafherde im Jahre 1975 ein 500-Stück zu bringen. Bei der Verwirklichung dieses Vorhabens leisten uns die Mitglieder der Komsozolen- und Jugendbrigaden, die die Initiative ergreifen. Nicht schlecht sind die Resultate auch in der Brigade „Alga“. Dieses Kollektiv, das

Die Bestarbeiter—in die Partei

Arbeitsorganisation in der Winterperiode, die Bessergestaltung der politischen Massenarbeit.

Heute nehmen die Kommunisten der 2. Sowchosabteilung junge Kräfte in die Partei auf. Der Parteisekretär A. K. Rembe verliest das Gesuch und die Personalien der Komsozolin Herta Metzker. Bei der Erörterung der Kandidatur kamen viele Kommunisten zu Wort. Der Leiter der 2. Abteilung A. A. Klimin sagte: „Ich kenne Herta schon mehrere Jahre. Sie ist eine energiegeladene, energiegeladene Arbeiterin, die in der Partei auf die Planaufgaben überbietet. Ich bin stolz, H. Metzker besucht die Abendschule der Arbeiterjugend, ist Aktivistin des gesellschaftlichen Lebens. Ich schlage vor, Herta Metzker als Kandidatin der Partei aufzunehmen.“

Die Kommunisten stimmten einmütig für diesen Vorschlag. In derselben Versammlung wurden die Komsozolin N. Nadescha Maler in die Reihen der KPdSU aufgenommen. Sie ist Bestarbeiterin der Produktion,

Eng verbundene Schicksale

Das Schicksal eines Betriebs ist eng verbunden mit den einzelnen Schicksalen Hundertertener Menschen, die dessen Arbeiterkollektiv bilden. In Kokschtetaw sind das Zeugnis für die aktive Klasse (in der schweren Kriegsjahren hatte er dazu keine Möglichkeit). Fünfzehn Jahre stand er an der Drehschleife, immer in demselben Betrieb. Aber was heißt, derselbe Betrieb? Die Zeit änderte vieles, den Betrieb und auch die Menschen.

Als hochqualifizierter Arbeiter mit viel Verantwortungsgefühl und Initiative, dessen Findigkeit und Geschick sich vielfach bewährt hatten, wurde Konstantin Martynowitsch in die Halle befördert, welche der Trust „Karagandazementst“ organisiert. Diese neue Betriebshalle spielte eine wichtige Rolle im Werden des Karagandazermentwerks. Die Halle produzierte viele Bauteile für dieses Objekt.

Natürlich gab es Schwierigkeiten und Mißerfolge, aber sie entmutigten den angehenden Produktionsleiter nicht, er hat sich „eingeschnitten“ vor allem aber sagte er sich: „Du mußt lernen —

W. FINK Gebiet Semipalatinsk

W. FINK Gebiet Semipalatinsk

N. IGOSCHEW Gebiet Nordkasachstan

R. MUCHANTROW, Personalentwerfer

Wissenschaftler sind die Kraft der Revolution

(Schluß, Anfang S. 1)

senschaftlich-technischen Revolution mit den Vorteilen des Sozialismus zu verbinden.

Der XXIV. Parteitag der KPdSU und die nachfolgenden Plenen des Zentralkomitees der Partei bestimmten die wichtigsten Aspekte der Wirtschaftspolitik in der gegenwärtigen Epoche, formulierten ein neues Herangehen im Bereich der Leitung und Planung, das von Leben diktiert wird. Die modernen Richtungen der Agrarpolitik der Partei wurden tiefgehend auf wissenschaftlicher Grundlage studiert und werden konsequent in unser Leben umgesetzt.

Das Studium der jetzigen Gruppierung der Kräfte in der Welt erlaubt es, ein umfassendes außenpolitisches Programm, das Friedensprogramm, zu erarbeiten und dieses erfolgreich zu verwirklichen.

In der Lösung all dieser Aufgaben ist die Partei entschlossen, Pläne und ihrer Realisierung zu wissen und erweisen die Wissenschaftler, Spezialisten verschiedener Bereiche der Naturwissenschaften, Technik und der Gesellschaftswissenschaften, der Partei eine gewaltige Hilfe. Dafür dankt ihnen die Partei herzlich.

Doch weiterhin, Genossen, werden wir noch mehr, noch beharrlicher und noch effektiver arbeiten müssen. Euch Details der wissenschaftlichen, Technik-, Forschungs- und Entwicklungsarbeiten, haben wir nicht im Sinn — das ist Sache der Wissenschaftler selbst. Na und die Richtung der Entwicklung der Wissenschaft, die das Leben aufwärts, werden wir gemeinsam bestimmen.

Die Partei zehnt ihrem XXV. Parteitag entgegen und erwartet von den Wissenschaftlern immer tiefere und kühnere, Erforschungen neuer Prozesse und Funktionen. Ihre aktive Beitrags zur Sache des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, eine ernsthafte Analyse der bestehenden Probleme, Verantwortung für die Lösung über die Bestimmung ihrer Lösung im Interesse der Verstärkung der Macht unseres Landes, das Bestehen und die Lebens unserer Völker im Interesse des kommunistischen Aufbaus.

Wir sind gegenwärtig an einer sehr wichtigen Aufgabe. Die Frage über die Geschwindigkeit der weiteren technischen und ökonomischen Entwicklung und über die Ausarbeitung der Strategie der wissenschaftlichen Fortschritt für eine längere Frist in ihrer ganzen Größe erstand. Indem wir den Kommunisten aufbauen, müssen wir uns nicht scheuen, klar zu sagen, daß die Produktion unserer Völker in unserer Gesellschaft darstellen wird.

Wir sind sehr froh, daß die wissenschaftlichen Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften schwerlich etwas getan werden kann. Die Wissenschaftler müssen die Technik von der Welt der Maschinen der Zukunft vorbereiten.

Zugleich sollen es erfolgreiche Ergebnisse die wachsende direkte Verbindung der Wissenschaft mit der Produktion, die tagelangen Kontakten hervorbringen, die sich zwischen den wissenschaftlichen Forschungsanstalten und unserer Industrie herausbilden haben. Die wissenschaftlichen Forschungsanstalten erarbeiten jetzt oft wichtigen technischen Probleme unmittelbar auf Bestellung der Industrie, und die Wissenschaftler, wobei sie sich auf ihre praktischen Erfahrungen stützen, sie helfen ihnen die Produktion auf ein höheres technisches Niveau zu bringen. Die Arbeitsproduktivität zu steigern.

Zugleich fördern die Wissenschaftler die Verbesserung der wissenschaftlichen und technischen Ausbildung der Ingenieure, Techniker und Arbeiter und ziehen diese zur Erarbeitung wissenschaftlicher Probleme heran.

Das alles, Genossen, sind Prinzipien der wissenschaftlichen Entwicklung. Sie sind von zentraler Bedeutung für die Beschleunigung unserer technischen Fortschritts die auch für die Lösung der Aufgaben des kommunistischen Aufbaus.

Immer aktiver muß die Wissenschaft auch bei der Entwicklung der Hauptproduktivkraft der Gesellschaft dienen — der Entwicklung des Menschen selbst, seiner Fähigkeiten und Talente, der Erhöhung des Nutzens, den der Mensch aus der Gesellschaft ziehen kann. Die Wissenschaftler sind berufen, an der Verbreitung der wissenschaftlichen Weltanschauung unter den Werktätigen teilzunehmen, den weiteren Aufbau der Volkshochschule, die körperliche, moralische und ästhetische Entwicklung der Bevölkerung gemäß den höchsten und besten Normen des Kommunismus zu fördern.

Ihr seid berufen, der Partei solche historischen Aufgaben möglichst richtig lösen zu helfen wie die fortschreitende Aufhebung der Klassenunterschiede und die Behebung der vorläufigen sozialen Ungleichheiten in unserer Gesellschaft, die weitere Entwicklung der Leninschen Nationalitätenpolitik der Partei, die Festlegung der Einheit des ganzen Sowjetvolkes.

Mit einem Wort — ihr seht, Genossen, daß in der gegenwärtigen Epoche die Verantwortung der wissenschaftlichen Arbeiter vor der Gesellschaft unermesslich gestiegen ist. Mit der Verbesserung des Maßstabs und der Komplexiertheit der Probleme

me, die wir in unserer Entwicklung vor uns haben, wächst die Rolle des wissenschaftlichen Fortschritts in der Gesellschaft — die Rolle der Partei als führende, richtunggebende Kraft im Aufbau des Kommunismus sowie auch die Rolle der Wissenschaft, die berufen ist, schöpferische Probleme zu erarbeiten, mit deren Lösung sich die Partei, der Staat und das Volk befassen.

Hoch ist das Wertprestige der sowjetischen Wissenschaft in unseren Tagen. Ein nicht wegzudenkender Bestandteil des allgemeinen Kampfes unserer Partei und des Staates für dauerhaften Frieden, für die Sache der Freiheit und des Fortschritts auf Erden ist die Entwicklung der internationalen wissenschaftlichen Anstalten der Länder der sozialistischen Staatengemeinschaft in Realisierung der langfristigen Ziele der Lösung wichtiger Probleme der Theorie und Praxis im Aufbau des entwickelten Sozialismus und Kommunismus.

In der Atmosphäre der internationalen Entspannung entwickeln sich erfolgreich auch die gegenseitig vorteilhaften wissenschaftlichen Verbindungen zwischen technischen Verbindungen mit vielen Staaten des anderen Gesellschaftssystems. Die Zusammenarbeit mit ihnen umfaßt ein breites Spektrum von Branchen: Landwirtschaft und Verkehrswesen, Medizin und Umweltschutz, Atomenergie und Weltraumforschung — und vieles andere.

Ich möchte unseren Wissenschaftlern und ihren ausländischen Kollegen von Herzen neue Erfolge in all diesen Bereichen und für die Völker wichtigen Angelegenheiten wünschen.

Genossen! Gegenwärtig verlor unser Land über ein gewaltiges wissenschaftliches Potential. Über eine Million Menschen wirken bei uns auf verschiedenen Gebieten der Wissenschaft. Das ist eine große Kraft, und es ist sehr wichtig, sie richtig zu nutzen.

Unter den Bedingungen, die die Rolle der Wissenschaft rasch gesteigert hat, werden immer bedeutendere Mittel verbürgt werden, zwinnt die Steigerung der Effektivität der Tätigkeit der wissenschaftlichen Organisationen. Die Hauptaufgabe in dieser Sache vorhandener Mängel wie nie zuvor an Bedeutung.

Unter den Bedingungen, die noch nicht auf allen wichtigen Gebieten der wissenschaftlichen Forschung unsere Wissenschaftler in die vordersten Positionen vorgerückt sind, es ist doch wohl auch schwer, sofort und überall die Ersten zu sein. Um so wichtiger ist es, eine gut durchdachte, einheitliche wissenschaftliche Suche zu haben, Kräfte und Mittel in den entscheidenden Richtungen zu konzentrieren.

Die Zahl der wissenschaftlichen Forschungsinstitute und anderer Forschungsanstalten vergrößert sich bei uns ständig. Angesichts dieses im Prinzip rasch wachsenden, doch ist kein Geheimnis, daß bei gesellschaftlichen Nutzen bei weitem nicht überall gleich ist. Neben vortrefflichen wissenschaftlichen Kollektiven, auf die unser Land stolz ist, gibt es auch solche, die in bedeutendem Maß im Leerlauf sind. Ihre Kräfte und wissenschaftlichen Fragen sind ungenutzte und ziemlich schwache Kader besitzen.

Wer, wenn nicht die Wissenschaftler, sind es vor allem die Akademie der Wissenschaften mit ihren kolossalen Erfahrungen, soll daran denken, wie diese Mängel am besten und am schnellsten zu beheben sind. Dazu Genossen, ruft die Partei Euch auf, das erwartet sie von Euch.

Sehr groß kann und muß zweifellos die Rolle der wissenschaftlichen und technischen Anstalten, neben anderen Gliedern unseres gesellschaftlichen Organismus auch in der Lösung der wichtigsten Aufgaben sein, wie die beschleunigte Auswertung der Errungenschaften der Wissenschaft in der Produktionspraxis sein.

Im Namen der Genossen, möchte ich mich so fassen: Je höher die Partei die Arbeit unserer Wissenschaftler und ihre Rolle im kommunistischen Aufbau schätzt, desto mehr erwartet sie von Euch, desto größere Fortschritte stellt sie an Euch. Mehr Achtung, mehr Anerkennung, deshalb nicht befolgt sein. Das bedeutet doch, daß die wissenschaftlichen Kenntnisse und das intellektuelle Potential der Gesellschaft zu einem immer wertvolleren gesellschaftlichen Reichtum werden.

Vor einem halben Jahrhundert, in der Zeit der Bürgerkriege, unter den äußeren, sehr schwierigen Bedingungen der allgemeinen Zerrüttung und des Hungers sagte W. I. Lenin mit unerschütterlicher Überzeugung: Dem wissenschaftlichen Arbeiter wird eine immer wertvollere gesellschaftliche Bedeutung zukommen.

Vor dem Bündnis der Wissenschaft und Produktion, dem unerschütterlichen Bündnis der Arbeiterklasse, Kolchosbauernschaft und werktätigen Intelligenz, welche alle stärksten Kräfte der Sowjetunion bilden, führt zum wahren Triumph der menschlichen Vernunft und der Ideale des Humanismus.

Mit Genossen, meine Überzeugung ausdrückend, daß die

Wissenschaftler die Kraft der Revolution ist die durchgreifende Wendung in der Geschichte der Akademie der Wissenschaften nach der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution vollzogen hat. Für immer wird in der Geschichte der Wissenschaften die Tatsache beibehalten, daß die Sowjetregierung mit W. I. Lenin an der Spitze schon in den ersten und schwierigsten Jahren der Sowjetrepublik alle Maßnahmen für die rasche Entwicklung der wissenschaftlichen Forschungen im Land ergriffen hat.

In der Zeit der Sowjetmacht hat sich die Akademie von Grund auf verändert. Vor dem Großen Oktober hat sie ein kleines Kollektiv der Wissenschaftler dargestellt. Damals hat die Akademie nur ein kleines Institut, einige Observatorien, Laboratorien und Museen verfügt. Zu ihr haben nicht einmal 300 Mitglieder gehört.

„Überst bescheidene“ Mittel, die der Akademie der Wissenschaften vor der Revolution zugeteilt wurden, können sich mit der Zuwendungen für die Wissenschaft in der Sowjetunion nicht vergleichen.

Zur Zeit ist die Akademie der Wissenschaften der Sowjetunion das wohlgrößte Zentrum der wissenschaftlichen Forschung im Land. Über ein umfangreiches Netz von Forschungsinstituten verfügt. Zur Akademie der Wissenschaften der UdSSR gehören etwa 200 wissenschaftliche Institute. An der Akademie wirken über 160.000 Personen, darunter — über 40.000 hochqualifizierte Wissenschaftler. Die reichhaltige materielle Basis ermöglicht es ihr, große und komplizierte wissenschaftliche Probleme erfolgreich zu lösen.

Der Redner erinnerte daran, daß das erste Bestehen der Akademie der Wissenschaften in Rußland am 27. Dezember 1725 (alten Stils) stattgefunden hatte, und seitdem, daß die Akademie der Wissenschaften seit jeher Zeit eines großen historischen Weg zurückgelegt hat.

Schon in den ersten Jahren ihres Bestehens erfuhren in der Akademie der Wissenschaften der UdSSR die Forschungen auf dem Gebiet der Mathematik, Mechanik, der theoretischen und experimentellen Physik, der Astronomie, der Biologie, der Anatomie ihre Entwicklung und ergaben bedeutende wissenschaftliche Resultate. Es wurden Werke in Geschichte und Ethnographie geschrieben.

Am 17. April 1725 wirkte Michael Wassiljewitsch Lomonosow an der Akademie der Wissenschaften. Seine hervorragende und mächtige Rolle war von gewaltiger Bedeutung für die Entwicklung der vaterländischen und der Weltwissenschaft.

In der zweiten Hälfte des XVII. Jahrhunderts wurde in Rußland neben der Akademie und unter aktiver Teilnahme ihrer Wissenschaftler neue Zentren der Bildung und Wissenschaften in der Moskauer Universität gegründet, die gegenwärtig den Namen Lomonosow-Universität trägt. Anfang des XIX. Jahrhunderts — eine Reihe anderer Universitäten und Hochschulen.

In dieser Zeit wirkten an der Akademie und den Universitäten erprobte große Gelehrte, die den Fortschritt des Beitrags zur Weltwissenschaft geleistet haben. Die Menschheit wird die Namen der großen russischen Mathematiker Lobatschewski, der Physiker Ljapunow, Harnack, der Physiker Lebedew und Popow, des Kristallographen Fjodorow, der Chemiker Butlerow und Mendelejew, der Biologen Bar. Metelkowskij, Seljanzow, Pawlow und der Geologen Karpinski und Wernadski nie vergessen.

Die Große Sozialistische Oktoberrevolution, sagte W. I. Lenin, hat die Entwicklung der Wissenschaften weiter eröffnete eine neue Ära in der Weltgeschichte. Erstmals wurde der gesellschaftlichen und staatlichen Entwicklung der Wissenschaften eine wissenschaftliche Theorie — die revolutionäre marxistisch-leninistische Lehre — zugrunde gelegt. Die Wissenschaft wurde seitdem als ein wichtiger Faktor der Gestaltung der Gesellschaft betrachtet.

In seinem berühmten „Entwurf eines Plans wissenschaftlich-technischer Arbeiten“ im April 1918 stellte W. I. Lenin vor die Akademie der Wissenschaften die Aufgabe, Forschungen der Probleme zu entwickeln, die für die rasche und gleichmäßige Verteilung der Produktivkräfte, der Versorgung der Volkswirtschaft mit Mineralrohstoffen, der Elektrifizierung der Industrie, der Entwicklung der gesamten Volkswirtschaft verbunden sind. Die Leninschen Ideen haben der folgenden Tätigkeit der Akademie der Wissenschaften und der Entwicklung der gesamten sowjetischen Wissenschaft ein tiefes Gepräge verliehen.

1925 wurde laut Beschluß der Regierung der UdSSR die Akademie der Wissenschaften in die „Allunionswissenschaftliche Unionsanstalt“ umgewandelt. Sie bekam den Namen Akademie der Wissenschaften der UdSSR zwei Leinwand. Diese Unionsanstalt sind für die Akademie von besonderer Bedeutung.

Mit dem Namen Wladimir Iljitsch Lenin, dem Begründer der Kommunistischen Partei und des Sowjetstaates, des Koryphäen der

der Akademie an der Lösung großer wichtiger Aufgaben des sozialistischen Aufbaus und eines besseren Kontakts mit den zentralen staatlichen Anstalten und Ämtern wurde sie 1934 aus Leningrad nach Moskau verlegt. In Moskau wurde die Akademie eine Reihe wissenschaftlicher Anstalten und das Präsidium der Akademie der Wissenschaften um.

Für die Entwicklung der humanen Wissenschaften war die Übergabe der Institute der ehemaligen Kommunistischen Akademie in die Kompetenz der Wissenschaften der UdSSR im Jahr 1936 von großer Bedeutung.

All das ermöglichte es, die Forschungsarbeiten breit zu entfalten und neue bedeutende Resultate zu erzielen, die die Industrialisierung des Landes und die Versorgung der Industrie mit Mineralrohstoffen, den Aufwuchs der Landwirtschaft und ihre Entwicklung, die rasche Entwicklung der Wissenschaft ermöglichte es dem Sowjetvolk unter der Leitung des Leninschen Bündnisses das Land aus einem rückständigen in ein fortgeschrittenes zu verwandeln, sie half die Grundgesetze der Wissenschaften, die es möglich machte, Arabien half bei der Lösung des Krieges, wurden durch die Bemühungen der Wissenschaftler der UdSSR, die Sowjetunion die höchste vollkommene Kampfluftzeuge, Panzer und Geschütze geschaffen, radikale Vervollkommungen in der Produktionsweise der Wissenschaften eingeführt, die es ermöglichte, an Material zu sparen und die Arbeitsproduktivität bedeutend zu steigern. Die Akademie der Wissenschaften richtete ihr besonderes Augenmerk auf Fragen der Erforschung und Erschließung neuer Naturschätze in den verschiedenen Gebieten des Landes. Am Anfang der 60er Jahre hatten bereits alle Unionsrepubliken ihre Akademien der Wissenschaften.

Die Akademie der Wissenschaften der UdSSR selbst entwickelten sich die wissenschaftlichen Institute intensiv weiter. 1957 begann die Organisation der Akademie der Wissenschaften in den darauffolgenden Jahren in ein großes Zentrum der Wissenschaft zu verwandeln. Es wurden spezialisierte wissenschaftliche Zentren für Entwicklung aktueller Probleme der Physik, Chemie, Biologie bei Moskau geschaffen, es wurden die Industrie und Fernöstliche Zentren gegründet.

Eine weitgehende Entwicklung erfuhren in unserem Land auch die Branchen-Forschungsinstitute für die Entwicklung der Unionsakademie der W. I. Lenin-Unionsakademie der Agrarwissenschaften, die Akademie der medizinischen Wissenschaften, der Akademie der Pädagogischen Wissenschaften.

Der Fortschritt der sowjetischen Wissenschaft in der Nachkriegszeit, wie auch in den vorangegangenen Jahren, wird von der Politik unserer Partei bestimmt, die auf die höchstmögliche Entwicklung der wissenschaftlichen Forschung aufbaut, die auf die Entwicklung der Kultur und des gesellschaftlichen Aufbaus gerichtet ist. Im Programm der Partei, das auf dem XXII. Parteitag angenommen wurde, heißt es: „Die Anwendung der Wissenschaft wird zum entscheidenden Faktor des mächtigen Wachstums der Produktion und der Entwicklung der Wissenschaft und die Ausnutzung ihrer Errungenschaften in der Volkswirtschaft wird auch in Zukunft Gegenstand einer besonderen Sorge der Partei sein.“

Ferner gibt W. A. Kotelnikoff auf einige der fundamentalen Forschungsarbeiten der Wissenschaftler des Landes in der letzten Periode auf dem Gebiet der Entwicklung der Gesellschaftswissenschaften ein.

Die Erforschungen, die mit Hilfe der bei uns geschaffenen Riesenschleuniger ausgeführt wurden, ermöglichen es, die Auffassung der Struktur und der Wechselwirkungen der Elementarteilchen bei hohen Energien zu verstehen. Die Erforschungen der sowjetischen Wissenschaftler behaupten führende Positionen in der Entwicklung des Problems der leeren thermodynamischen Systeme, der Entwicklung der dynamischen hydrodynamischer Generatoren.

Bedeutende Errungenschaften sind in der Entwicklung der Theorie der Festkörper, in der Erforschung der elektrischen und magnetischen Erscheinungen in den festen Körpern, der Überleitfähigkeit der realen Strukturen, der Entwicklung der Halbleitertheorie zu verzeichnen.

Durch große Errungenschaften sind die Erforschungen der chemischen Wissenschaft gekennzeichnet. Es wur-

den wissenschaftliche Grundlagen für die Erzeugung neuer anorganischer Stoffe und physikalischen Eigenschaften erarbeitet, was für die Technik von entscheidender Bedeutung ist. Die Entwicklung neuer wissenschaftlicher Methoden der physikalisch-chemischen Analyse boten die Möglichkeit, die technologischen Arten aus Mineralogischen Düngungsprodukten bedeutend zu vervollkommen. Die sowjetischen Wissenschaftler haben eine Reihe neuer Prozesse für die Metallurgie vorgeschlagen.

Die Errungenschaften auf dem Gebiet der organischen Chemie, darunter in der Chemie der Kohlenwasserstoffe, führten zur Schaffung neuer technologischer Prozesse für die Erdöl- und Naturgasverarbeitung.

In letzter Zeit entwickeln sich intensiv die biologischen Wissenschaften auf dem Gebiet der gesamte primäre und räumliche Struktur einer Reihe in biologischer Hinsicht wichtiger Erbwissenschaften, der Hormone und Neurototoxine. Weitgehende Entwicklung erfuhren die Forschungen auf dem Gebiet des Einwirkungsmechanismus der Pharmakologischen Verbindungen in der Biosynthese von Nucleinsäuren. Den sowjetischen Wissenschaftlern gehört der zeitliche Vorrang in den Forschungen von reaktiven Verbindungen und des Transportmechanismus der Stoffe und Ionen in der Zelle.

Eine Reihe großartiger Resultate wurden auf dem Gebiet der Genetik und der Erbinformation erzielt. Weitgehende Entwicklung erfuhren in letzter Zeit die geographischen Methoden der Erforschung des Erdinneren, die es ermöglichte, neue Daten über die Zusammensetzung und den Aufbau der tiefen Erdkruste zu gewinnen. Die geologischen Wissenschaften erweiterten und vertieften ihre geologische Geschichte der Erde. Das ermöglichte, eine wissenschaftliche Grundlage für eine planmäßige Entwicklung der Schürfarbeiten zu schaffen.

Es wird ein großer Arbeitskomplex zur Erforschung des Weltallraums geschaffen und durchgeführt. Die Errungenschaften sollen zur besseren Nutzung gewaltiger Unterschätze, deren Bedeutung im Leben der Menschheit von großem Interesse ist, zur Vervollkommnung der langfristigen Weltverfassung führen.

Die Sowjetunion, führte der Redner weiter aus, leitete die Raumfahrt ein, die die Entwicklung des Weltalls ein und setzte die Ideen Ziolkowskis ins Leben um. In unserem Land wurde der Start eines ersten künstlichen Erdsatelliten, der erste Flug des Menschen auf der erdernen Umhüllung und der erste Ausstieg des Menschen in das offene Weltall, die ersten Schritte zur Erforschung des Mondes und der nächsten Planeten mit Hilfe der Raumautomaten gemacht. Die Yagel'nikow-17-er-Raumtechnik wurde während des gemeinsamen Flugs „Sojus-Apollo“ demonstriert. Diese Errungenschaften der Wissenschaft und der Industrie der Sowjetunion sind mit der Tätigkeit einer Reihe hervorragender Wissenschaftler unseres Landes verbunden, die im Namen der Genossen der Akademie, die W. I. Lenin-Unionsakademie der Agrarwissenschaften, die Akademie der medizinischen Wissenschaften, der Akademie der Pädagogischen Wissenschaften.

Die Errungenschaften der Wissenschaften in der Nachkriegszeit, wie auch in den vorangegangenen Jahren, wird von der Politik unserer Partei bestimmt, die auf die höchstmögliche Entwicklung der wissenschaftlichen Forschung aufbaut, die auf die Entwicklung der Kultur und des gesellschaftlichen Aufbaus gerichtet ist. Im Programm der Partei, das auf dem XXII. Parteitag angenommen wurde, heißt es: „Die Anwendung der Wissenschaft wird zum entscheidenden Faktor des mächtigen Wachstums der Produktion und der Entwicklung der Wissenschaft und die Ausnutzung ihrer Errungenschaften in der Volkswirtschaft wird auch in Zukunft Gegenstand einer besonderen Sorge der Partei sein.“

Ferner gibt W. A. Kotelnikoff auf einige der fundamentalen Forschungsarbeiten der Wissenschaftler des Landes in der letzten Periode auf dem Gebiet der Entwicklung der Gesellschaftswissenschaften ein.

Die Erforschungen, die mit Hilfe der bei uns geschaffenen Riesenschleuniger ausgeführt wurden, ermöglichen es, die Auffassung der Struktur und der Wechselwirkungen der Elementarteilchen bei hohen Energien zu verstehen. Die Erforschungen der sowjetischen Wissenschaftler behaupten führende Positionen in der Entwicklung des Problems der leeren thermodynamischen Systeme, der Entwicklung der dynamischen hydrodynamischer Generatoren.

Bedeutende Errungenschaften sind in der Entwicklung der Theorie der Festkörper, in der Erforschung der elektrischen und magnetischen Erscheinungen in den festen Körpern, der Überleitfähigkeit der realen Strukturen, der Entwicklung der Halbleitertheorie zu verzeichnen.

Durch große Errungenschaften sind die Erforschungen der chemischen Wissenschaft gekennzeichnet. Es wur-

den wissenschaftliche Grundlagen für die Erzeugung neuer anorganischer Stoffe und physikalischen Eigenschaften erarbeitet, was für die Technik von entscheidender Bedeutung ist. Die Entwicklung neuer wissenschaftlicher Methoden der physikalisch-chemischen Analyse boten die Möglichkeit, die technologischen Arten aus Mineralogischen Düngungsprodukten bedeutend zu vervollkommen. Die sowjetischen Wissenschaftler haben eine Reihe neuer Prozesse für die Metallurgie vorgeschlagen.

Die Errungenschaften auf dem Gebiet der organischen Chemie, darunter in der Chemie der Kohlenwasserstoffe, führten zur Schaffung neuer technologischer Prozesse für die Erdöl- und Naturgasverarbeitung.

In letzter Zeit entwickeln sich intensiv die biologischen Wissenschaften auf dem Gebiet der gesamte primäre und räumliche Struktur einer Reihe in biologischer Hinsicht wichtiger Erbwissenschaften, der Hormone und Neurototoxine. Weitgehende Entwicklung erfuhren die Forschungen auf dem Gebiet des Einwirkungsmechanismus der Pharmakologischen Verbindungen in der Biosynthese von Nucleinsäuren. Den sowjetischen Wissenschaftlern gehört der zeitliche Vorrang in den Forschungen von reaktiven Verbindungen und des Transportmechanismus der Stoffe und Ionen in der Zelle.

Eine Reihe großartiger Resultate wurden auf dem Gebiet der Genetik und der Erbinformation erzielt. Weitgehende Entwicklung erfuhren in letzter Zeit die geographischen Methoden der Erforschung des Erdinneren, die es ermöglichte, neue Daten über die Zusammensetzung und den Aufbau der tiefen Erdkruste zu gewinnen. Die geologischen Wissenschaften erweiterten und vertieften ihre geologische Geschichte der Erde. Das ermöglichte, eine wissenschaftliche Grundlage für eine planmäßige Entwicklung der Schürfarbeiten zu schaffen.

Es wird ein großer Arbeitskomplex zur Erforschung des Weltallraums geschaffen und durchgeführt. Die Errungenschaften sollen zur besseren Nutzung gewaltiger Unterschätze, deren Bedeutung im Leben der Menschheit von großem Interesse ist, zur Vervollkommnung der langfristigen Weltverfassung führen.

Die Sowjetunion, führte der Redner weiter aus, leitete die Raumfahrt ein, die die Entwicklung des Weltalls ein und setzte die Ideen Ziolkowskis ins Leben um. In unserem Land wurde der Start eines ersten künstlichen Erdsatelliten, der erste Flug des Menschen auf der erdernen Umhüllung und der erste Ausstieg des Menschen in das offene Weltall, die ersten Schritte zur Erforschung des Mondes und der nächsten Planeten mit Hilfe der Raumautomaten gemacht. Die Yagel'nikow-17-er-Raumtechnik wurde während des gemeinsamen Flugs „Sojus-Apollo“ demonstriert. Diese Errungenschaften der Wissenschaft und der Industrie der Sowjetunion sind mit der Tätigkeit einer Reihe hervorragender Wissenschaftler unseres Landes verbunden, die im Namen der Genossen der Akademie, die W. I. Lenin-Unionsakademie der Agrarwissenschaften, die Akademie der medizinischen Wissenschaften, der Akademie der Pädagogischen Wissenschaften.

Die Errungenschaften der Wissenschaften in der Nachkriegszeit, wie auch in den vorangegangenen Jahren, wird von der Politik unserer Partei bestimmt, die auf die höchstmögliche Entwicklung der wissenschaftlichen Forschung aufbaut, die auf die Entwicklung der Kultur und des gesellschaftlichen Aufbaus gerichtet ist. Im Programm der Partei, das auf dem XXII. Parteitag angenommen wurde, heißt es: „Die Anwendung der Wissenschaft wird zum entscheidenden Faktor des mächtigen Wachstums der Produktion und der Entwicklung der Wissenschaft und die Ausnutzung ihrer Errungenschaften in der Volkswirtschaft wird auch in Zukunft Gegenstand einer besonderen Sorge der Partei sein.“

Ferner gibt W. A. Kotelnikoff auf einige der fundamentalen Forschungsarbeiten der Wissenschaftler des Landes in der letzten Periode auf dem Gebiet der Entwicklung der Gesellschaftswissenschaften ein.

Die Erforschungen, die mit Hilfe der bei uns geschaffenen Riesenschleuniger ausgeführt wurden, ermöglichen es, die Auffassung der Struktur und der Wechselwirkungen der Elementarteilchen bei hohen Energien zu verstehen. Die Erforschungen der sowjetischen Wissenschaftler behaupten führende Positionen in der Entwicklung des Problems der leeren thermodynamischen Systeme, der Entwicklung der dynamischen hydrodynamischer Generatoren.

Bedeutende Errungenschaften sind in der Entwicklung der Theorie der Festkörper, in der Erforschung der elektrischen und magnetischen Erscheinungen in den festen Körpern, der Überleitfähigkeit der realen Strukturen, der Entwicklung der Halbleitertheorie zu verzeichnen.

Durch große Errungenschaften sind die Erforschungen der chemischen Wissenschaft gekennzeichnet. Es wur-

in graue Vergangenheit reichen Probleme der vaterländischen und allgemeinen Geschichte. 1973 gefaßten Beschluß „Über den 250. Jahrestag der Akademie der Wissenschaften der UdSSR“ hat das Zentralkomitee der KPdSU und die nachfolgenden Plenen des Zentralkomitees der Partei beschlossen, die wissenschaftlichen Errungenschaften der Akademie der UdSSR, die die hohe Einschätzung zu Herzen nehmen, sind sehr klar und deutlich, daß noch nicht alles getan wurde für die Vervollkommnung der Organisation der Wissenschaft, für die Hebung ihrer Aktivitäten.

W. A. Kotelnikoff versichert, daß die Akademie der Wissenschaften, im Zuge der Verwirklichung der Beschlüsse des XXIV. Parteitags, auch weiterhin die fundamentalen Natur- und Gesellschaftswissenschaften in breiter Front entwickeln und Maßnahmen ergreifen werden, die Ergebnisse der fundamentalen Arbeiten bei angewandten Forschungen für ihre schnellere Einbringung in die Praxis.

Ein wichtiger Faktor des Fortschritts der Weltwissenschaft, betonte der Redner, sind die schöpferischen Beziehungen zwischen den Wissenschaftlern verschiedener Länder. Die Erproblichkeit solcher Verbindungen wird durch die ganze Geschichte unserer Akademie bestätigt. Seit ihrer Gründung und bis auf unsere Tage entwickelten sich und verstärkten ihre internationalen Beziehungen und erreichten jetzigen großen Maßstab. Die Akademie der Wissenschaften legt wissenschaftliche Zusammenarbeit mit Gelehrten aus 108 Staaten auf den verschiedensten Gebieten der Wissenschaften. Die Akademie der Wissenschaften nimmt aktiven Anteil an der Arbeit in verschiedenen internationalen Programmen. Am umfangreichsten sind die wissenschaftlichen Beziehungen zu den Wissenschaftlern der sozialistischen Bruderländer. Besonders günstige Bedingungen für die Entwicklung der wissenschaftlichen Zusammenarbeit haben sich gegenwärtig herausgebildet, das sind dank der zentralistischen Politik der KPdSU, der Unterstützung der sozialistischen Länder der erprobliche Prozess der internationalen Entspannung vollzogen.

Die Errungenschaften der Akademie waren mit unter den Initiatoren der Friedensbewegung. Zusammen mit den fortschrittlichen Wissenschaftlern vieler Länder nahmen sie an der Tätigkeit des Weltfriedensrates und anderer internationaler Organisationen, die für Frieden, Sicherheit und Weltfriedensbewegung auftreten, sie nahmen an der Pugwash-Bewegung teil.

Gegenwärtig, sagte abschließend W. A. Kotelnikoff, ist die Bedeutung der Wissenschaft für die Entwicklung der Gesellschaft außerordentlich gewachsen und wird zweifellos in der Zukunft noch mehr anwachsen. Der wissenschaftliche Fortschritt, das sind die Wege der Erkenntnis der Umwelt noch weiter vorbringen.

Im Auftrag der Akademie der Wissenschaften der UdSSR, die versichert, daß die Errungenschaften der Wissenschaften, die im Namen der Genossen der Akademie, die W. I. Lenin-Unionsakademie der Agrarwissenschaften, die Akademie der medizinischen Wissenschaften, der Akademie der Pädagogischen Wissenschaften.

Die Errungenschaften der Wissenschaften in der Nachkriegszeit, wie auch in den vorangegangenen Jahren, wird von der Politik unserer Partei bestimmt, die auf die höchstmögliche Entwicklung der wissenschaftlichen Forschung aufbaut, die auf die Entwicklung der Kultur und des gesellschaftlichen Aufbaus gerichtet ist. Im Programm der Partei, das auf dem XXII. Parteitag angenommen wurde, heißt es: „Die Anwendung der Wissenschaft wird zum entscheidenden Faktor des mächtigen Wachstums der Produktion und der Entwicklung der Wissenschaft und die Ausnutzung ihrer Errungenschaften in der Volkswirtschaft wird auch in Zukunft Gegenstand einer besonderen Sorge der Partei sein.“

Ferner gibt W. A. Kotelnikoff auf einige der fundamentalen Forschungsarbeiten der Wissenschaftler des Landes in der letzten Periode auf dem Gebiet der Entwicklung der Gesellschaftswissenschaften ein.

Die Erforschungen, die mit Hilfe der bei uns geschaffenen Riesenschleuniger ausgeführt wurden, ermöglichen es, die Auffassung der Struktur und der Wechselwirkungen der Elementarteilchen bei hohen Energien zu verstehen. Die Erforschungen der sowjetischen Wissenschaftler behaupten führende Positionen in der Entwicklung des Problems der leeren thermodynamischen Systeme, der Entwicklung der dynamischen hydrodynamischer Generatoren.

Bedeutende Errungenschaften sind in der Entwicklung der Theorie der Festkörper, in der Erforschung der elektrischen und magnetischen Erscheinungen in den festen Körpern, der Überleitfähigkeit der realen Strukturen, der Entwicklung der Halbleitertheorie zu verzeichnen.

Durch große Errungenschaften sind die Erforschungen der chemischen Wissenschaft gekennzeichnet. Es wur-

Man schreibt uns aus der DDR

Vom 16. bis zum 23. September 1975 fand in Leipzig...

III. Internationales Bachfest

wird. Und was wurde nicht alles dem Hörer geboten: die gewaltigsten Werke Bachs wie die h. Mottette, die Matthäuspassion...

Brigitte Haudebourg — Cembalo, aus Lausanne. Christiane Jacquot — Cembalo, die bedeutendsten Künstler aus der DDR...

te von der klugen und weltlichen Kulturpolitik der Deutschen Demokratischen Republik...

Der Schwank, der stirbt nicht aus!

Alles nochm Gschmack

An einem schönen Sommertag, nachdem sich die beiden alten Eisenfreunde mit ihrem üblichen „Willkommen, Bruder“ begrüßt hatten...

Dr. Reinhard SZESKUS Leipzig

Von Parteitag zu Parteitag

Tschimkent entwickelt sich zu einer der schönsten Städte Südkasachstans. Allein in den Jahren des laufenden Planjahres...

Große Einzugsfelder in zwei neunecksförmige Häuser steht den Tschimkentern am Vorabend des 68. Jahrestags des Großen Oktober...

Auch die städtische Kommunalwirtschaft feierte Einzug. Den Gästen der Stadt Tschimkent steht ein sieben-geschossiges Hotel zur Verfügung.

Unsere Bilder: Der W.I.-Lenin-Platz ist der beliebteste Ort der Tschimkenter. Die ersten vierstöckigen Wohnhäuser sind den Fliegerhelden-Verteidigern unserer Heimat...

Text und Fotos: A. Thomas



Dürer-Gravüren in Taschkent

Drei Graphiken Dürers, die als verschollen galten, sind in einer Privatsammlung von Taschkent wieder entdeckt worden.

DAS IST INTERESSANT

Ruinen am Boden von Issyk-Kul

Der Issyk-Kul, ein 170 km langer See in der Kirgisischen SSR, ist ein langjähriges Forschungsgebiet verschiedener Wissenschaftszweige.

Die klimatischen Schwankungen allein reichen nicht aus, um den stark schwankenden Wasserhaushalt des Issyk-Kul vollständig zu machen.

„Ich glaube und glaube es nicht...“

Unlängst rief ein Bürger, der unbekanntes Briefen wollte, die Korrespondenzstelle an und fragte in ganz kategorischem Ton:

„Ist Ihnen bekannt, daß man in der Kinderkrippe Nr. 63 im Kalinin-Bereich die Kinder mißhandelt?“

Ich wußte es nicht.

„Was willst du überhaupt“, rief der Große Unbekannte empört und legte auf. Ich ließ alles stehen und liegen und fuhr zur Kinderkrippe Nr. 63, wo diese seltsame Begebenheit stattgefunden haben sollte.

Es mutet seltsam an, daß seit dem Empfang des Briefes in der Abteilung Volksbildung bis zu dem anonymen Anruf in der Korrespondenzstelle Monate vergangen waren.

„Es mutet seltsam an, daß seit dem Empfang des Briefes in der Abteilung Volksbildung bis zu dem anonymen Anruf in der Korrespondenzstelle Monate vergangen waren.“

„Prügel mit der Mangel“ in der Kinderkrippe Nr. 63 waren immer noch im Umlauf. Hätte ich nicht die Möglichkeit gehabt, mich persönlich zu überzeugen, daß die im Brief beschriebene Tatsache eine Lügengeschichte ist, hätte mir in der Stadtabteilung Volksbildung niemand beweisen können, daß der Brief eine Verleumdung sei und daß eine Untersuchung stattgefunden habe.

Wort, glaubst du nicht — kläre die Sache selber!

Der Brief, von dem oben die Rede war, beruhte nicht auf Tatsachen. Man steckte ihn ins Archiv, aber... man ließ die Gerüchte im Umlauf.

Dies ist nicht der einzige Vorfall in der Arbeitspraxis der Abteilung Volksbildung, kommt die Rede auf das Verhalten zu den Briefen der Werktätigen.

Der Brief, von dem oben die Rede war, beruhte nicht auf Tatsachen. Man steckte ihn ins Archiv, aber... man ließ die Gerüchte im Umlauf.

Alles in dieser Welt erkennt man durch Vergleiche, sagt eine klassische Formel. Wenn wir nun auch zu einem Vergleich greifen...

fen, so steht die Abteilung Volksbildung (wenn es um die Behandlung der Briefe der Werktätigen geht) z. B. gegenüber der Stadtverwaltung Handel und Gemeinschaftsverpflegung einfach musterhaft aus.

Das war aber offensichtlich nicht immer so. Denn zwischen Flutbett und See findet man ein ganzes System wasserloser Flußbetten, die sich nach einer Welle öffnen und sich dann zwischen den Sanddünen des Westufers verlieren.

Der Brief, von dem oben die Rede war, beruhte nicht auf Tatsachen. Man steckte ihn ins Archiv, aber... man ließ die Gerüchte im Umlauf.

Der Brief, von dem oben die Rede war, beruhte nicht auf Tatsachen. Man steckte ihn ins Archiv, aber... man ließ die Gerüchte im Umlauf.

Alles in dieser Welt erkennt man durch Vergleiche, sagt eine klassische Formel. Wenn wir nun auch zu einem Vergleich greifen...

fach nicht.

In der Wohnungsverwaltung des Lenin-Stadtbezirks erfindet man ein ganz neues Verfahren im Kampf gegen Klagen und Gesuch der Werktätigen.

Das war aber offensichtlich nicht immer so. Denn zwischen Flutbett und See findet man ein ganzes System wasserloser Flußbetten...

Das war aber offensichtlich nicht immer so. Denn zwischen Flutbett und See findet man ein ganzes System wasserloser Flußbetten...

Das war aber offensichtlich nicht immer so. Denn zwischen Flutbett und See findet man ein ganzes System wasserloser Flußbetten...

Reste ausgestorbener Tiere

Knochenreste von Mammuten, einem Wollnashorn und einem Kurzhornweiser sind in der Nähe der Siedlung Tscherski in der Provinz Issyk-Kul gefunden.

Gefiederte Kurzzeitgäste

Fast fünf Millionen „Einkatzen“ im Jahr hat ein Tierhändler bei Moskau, das unter anderem sämtliche Tiere, die zwischen sowjetischen und ausländischen zoologischen Gärten...

Da der Herbst als die günstigste Jahreszeit für die Umsiedlung von Vögeln angesehen wird, sind in Augenblick alle entsprechenden Räumlichkeiten bevölkert.

Andere Kurzzeitgäste sind noch sehr viele asiatische Auerhähne in Sibirien, die in der Moskauer Umgebung ausgesetzt werden sollen.

„Was hot sie dann geschafft?“, wollte Dr. Vattr wissen. „El, dr Hot hot sie gekchrt“, gobb die Mottr zur Antwort.

„So e Arwelt bringt nix el“, saut unser Vattr. „Aw er Teilv Sipp kannst er dodfor eischöpfen.“

„Ich kann dr sage, Joske: Das Mele is mo jedem tag schün ugflüht. Bald hun mich alle Buwe un Männr im Dorf beneid lwr mel schones, fleißiges Fraaje.“

„So hun ich bald droch ghehorrt, denn wie ich erst auf der Heitrosspur war, hätt mich sowiso so kaan Delw mehr rungebrot.“

„Hochzeit gobs kaane. Mel Vattr war en appartirg Mensch. Er saut: „Die kaan auch so ihre Slewesache zammeraame un herkomme. Wenns re so net päß, mag sie bletwe, wo sie is.““

Karatschaisch-Tscherskisches Autonomes Gebiet, Mit einem interessanten Programm kommen die Laienünstler des Ensembles „Ming-Tau“ aus dem Rayonkulturhaus Malokaratschajewsk auf die Umrüstebuden.

UNSER BILD: Ein Konzert für die Landwirte des Sowchos „Tere-sinski“